

Link: <https://www.computerwoche.de/a/on-demand-aktivitaeten-oft-schlecht-vorbereitet,1891250>

Experton nennt wichtigste Anforderungen

On Demand-Aktivitäten oft schlecht vorbereitet

Datum: 30.03.2009

Autor(en): Andreas Schaffry

Unternehmen sind bei der Auswahl SaaS-basierter Anwendungen nachlässig. Wichtige Aspekte werden nicht hinterfragt. Dazu gehören etwa, Performance, Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit sowie Kostenmodelle und Support-Leistungen der Software-Hersteller.

Checkliste für SaaS-Anwendungen

Die wichtigsten Anforderungen

- Funktionsumfang
- Usability
- Performance
- Verfügbarkeit
- Ausfallsicherheit
- Customizing
- Support/Hotline
- Kostenmodelle
- Rechtssicherheit

Quelle: Experton Group, 2009

Besonders in Hinsicht auf die Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit und Performance sind die Anforderungen sehr hoch.

Sind **SaaS-Initiativen**¹ ungenau vorbereitet und werden wichtige Aspekte vernachlässigt, laufen Unternehmen Gefahr, dass diese scheitern. Nach Ansicht der **Experton Group**² müssen Firmen deshalb bereits im Vorfeld genau prüfen, welche Anforderungen die späteren On-Demand-Anwendungen abdecken müssen. Dazu gehören Aspekte wie Funktionsumfang, Usability, Performance, Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit, Customizing, Support/Hotline, **Kostenmodelle**³ und Rechtssicherheit. Zu diesen sollten SaaS-Anbieter detailliert Auskunft geben können.

Speziell in punkto Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit und Performance sind die Anforderungen an **SaaS**⁴-basierte Anwendungen sehr hoch. Jedoch muss jedes Unternehmen für sich entscheiden, wie lange es eine ungeplante Downtime verkraften kann oder wie hoch die Performance beim Zugriff auf eine SaaS-basierte Anwendung sein soll. Fällt beispielsweise eine geschäftskritische SaaS-Anwendung über einen längeren Zeitraum aus, steht unter Umständen die Produktion still und fertig produzierte Waren können nicht fristgerecht an Kunden geliefert werden.

Sichere SaaS-Anwendungen ohne Downtime

Darüber hinaus ist für Anwenderunternehmen wichtig, ob **SaaS-Software**⁵ in Form einer **Multi-Tenant- oder Single-Tenant-Architektur**⁶ angeboten wird. Sie sollten sich in jedem Fall für einen Multi-Tenant-Service entscheiden. Die Anwendungen sollten zudem auf Standard-Technologien wie Java basieren und offene Schnittstellen haben. Dadurch können sie rasch und problemlos mit internen beziehungsweise externen Applikationen anderer Anbieter integriert werden.

Beim Einsatz von On Demand-Lösungen sind auch **Sicherheitsaspekte**⁷ zu beachten. Das gilt insbesondere für die Datensicherheit, etwa im Hinblick auf Vorgaben des Gesetzgebers bezüglich der Revisionssicherheit. Hinzu kommen Aspekte, wie die Verschlüsselung sensibler Daten und der sichere Zugriff.

Nach Ansicht der Analysten sollten Firmen bei einer On-Demand-Software auch die Benutzeroberflächen, inklusive möglicher Anpassungen für Felder und Layouts, sowie Workflows begutachten. Darüber hinaus sind Fragen zu Datenhaltung und Datenexport sowie Erweiterungen, zum Beispiel für den Einsatz auf mobilen Endgeräten, zu erörtern. Welche Anforderungen eine SaaS-Software generell erfüllen muss, hängt aber immer vom jeweiligen Einzelfall ab.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/subnet/oracle/1889743/index2.html>

² <http://www.experton-group.de/home/archive/news/article/saas-anforderungen-worauf-unternehmen-achten-sollten.html>

³ <https://www.cio.de/knowledgecenter/ondemand/857167/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/s/SaaS.html>

⁵ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/mittelstands_it/1877894/

⁶ <https://www.cio.de/knowledgecenter/crm/860622/index2.html>

⁷ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/crm/1867085/index5.html